

Ärmel hochkrempeln, Positives bewirken

Die Realschule auf dem Röddenberg hat einen neuen Schulleiter

OSTERODE (ng). Nach achtmonatiger Vakanz hat die Realschule auf dem Röddenberg einen neuen Schulleiter. Am Dienstag wurde Klaus Maletzki offiziell in sein Amt eingeführt. „Eine gute Schule braucht einen guten Schulleiter“, sagte Regierungsschuldirektor Gerald Müller bei der Ernennung Maletzki.

Müller ging in seiner Ansprache auf das Thema „eigenverantwortliche Schule“ ein. Die Realschule auf dem Röddenberg sei bereits auf einem guten Weg dorthin, unterstrich der Regierungsschuldirektor, der dem Kollegium besondere Anerkennung, hier besonders Realschulkonrektor Uwe Giebel, für die vergangenen Monate ohne Schulleitung aussprach. Müller wünschte Klaus Maletzki viel Erfolg, die Schülerinnen und Schüler der Realschule zu selbstständigen, selbstbewussten und sozial kompetenten Menschen zu erziehen.

Landrat Bernhard Reuter sicherte auch künftig Unterstützung zu: „Der Landkreis steht hinter dieser Schule.“ Jeder Schulleiter-Wechsel böte eine



Regierungsschuldirektor Gerald Müller (links) ernennt Klaus Maletzki zum neuen Schulleiter der Realschule auf dem Röddenberg.

FOTO: NG

Chance zu einem neuen Aufbruch. Reuter wünschte den Röddenbergern insbesondere Erfolg bei der Steuerung der öffentlichen Wahrnehmung ihrer Schule. Der neue Schulleiter dankte den Mitarbeitern

der Schule für die offene, freundliche Aufnahme und Unterstützung, die er in den ersten Wochen seiner Tätigkeit in der Realschule auf dem Röddenberg erfahren habe. Angesichts vorangegangener

Umstrukturierungen aufgrund der Einführung zur eigenverantwortlichen Schule und zukünftigen Veränderungen, die durch den neuen Realschülerlass auf das Kollegium zukämen, sehe er eine seiner Aufgaben darin, die vorhandenen Kräfte zu bündeln und in die richtige Richtung zu lenken. Maletzki: „In der Realschule auf dem Röddenberg ist eine Menge an Potenzial vorhanden. Potenzial in Form von guter sächlicher Ausstattung und die Bereitschaft vieler Lehrerkolleginnen und -kollegen, sich engagiert einzubringen.“ Wer etwas erreichen wolle, müsse seine Ärmel hochkrempeln, um eine positive Veränderung bewirken zu können.

Deshalb laute die Devise für die Zukunft „Packen wir es an“. Mit Blick auf die kommende Zeit sagte der neue Schulleiter: „Wenn wir als eigenverantwortliche Schule nicht selbst tätig werden, wird der Erfolg aller unserer Bemühungen eine gute Schule zu gestalten, scheitern, beziehungsweise, wie viele andere schulische Dinge, im Sande verlaufen.“